

Wittgenstein und die Sicherheit = Wittgenstein et la sécurité

Autor(en): **Baumann, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wittgenstein und die Sicherheit

«Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.» Dieser berühmte Satzsatz in Ludwig Wittgensteins Tractatus Logico-Philosophicus war in den letzten Wochen zum 100jährigen Geburtstag des grossen Philosophen (1889–1951) oft zu hören. Zu Recht, denn ohne Zweifel ist die jugendlich-radikale Auseinandersetzung Wittgensteins mit der Sprache als Grundlage jeder Wissenschaft auch noch für Naturwissenschaftler des Software-Zeitalters von Bedeutung. Wie problematisch selbst oft scheinbar klare Begriffe sind, lässt sich am Schlüsselbegriff dieser Bulletinausgabe, der Sicherheit, aufzeigen. Ein Satz wie «Sie können sicher sein, dass diese Anlage sicher genug ist, um die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter zu gewährleisten», ist durchaus zu verstehen. Ob sich aber der Adressat einer solchen Mitteilung – in Anbetracht der offensichtlichen Unschärfe (Unsicherheit) des Begriffes Sicherheit – auch sicher fühlt, ist eine andere Frage. Vielleicht geht es unseren technisch weniger ausgebildeten Mitbürgern ähnlich, wenn sie den Sicherheitsbegriff nicht auf präzisierende, einschränkende Wahrscheinlichkeitsbegriffe abstützen können und ihn deshalb in seinem ursprünglichsten Sinn (von lat. se-cura, ohne Sorge) verstehen wollen. Auch der selbstkritische Denker Wittgenstein hat ja in seinen späteren Jahren erkannt, dass die Worte und Sätze der Sprache gewöhnlich mehrdeutig sind und nur durch intensives gegenseitiges Zuhören verstanden werden können. In diesem Sinn kann und will dieses Heft keine abschliessende Klärung des Begriffs Sicherheit erbringen, um so mehr aber einen Beitrag in einer eminent wichtigen technisch-gesellschaftlichen Auseinandersetzung leisten.

M. Baumann, Redaktor SEV

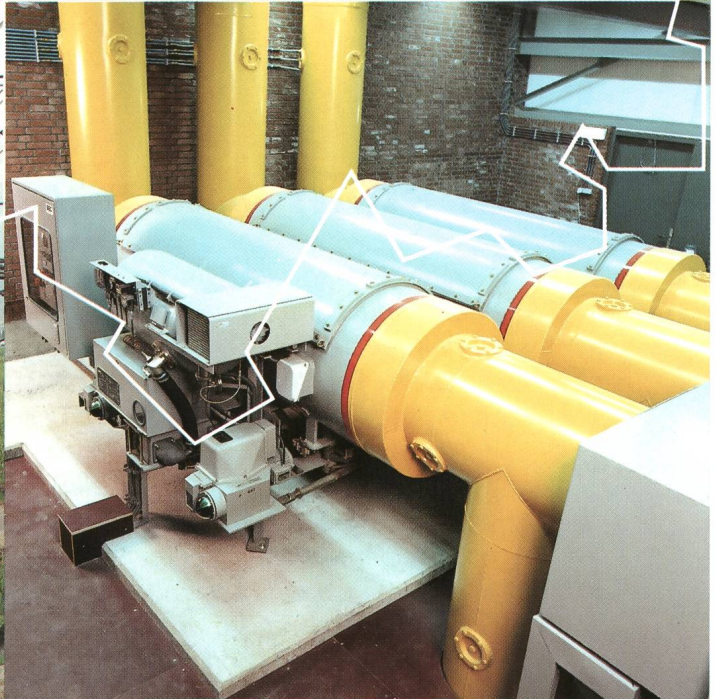
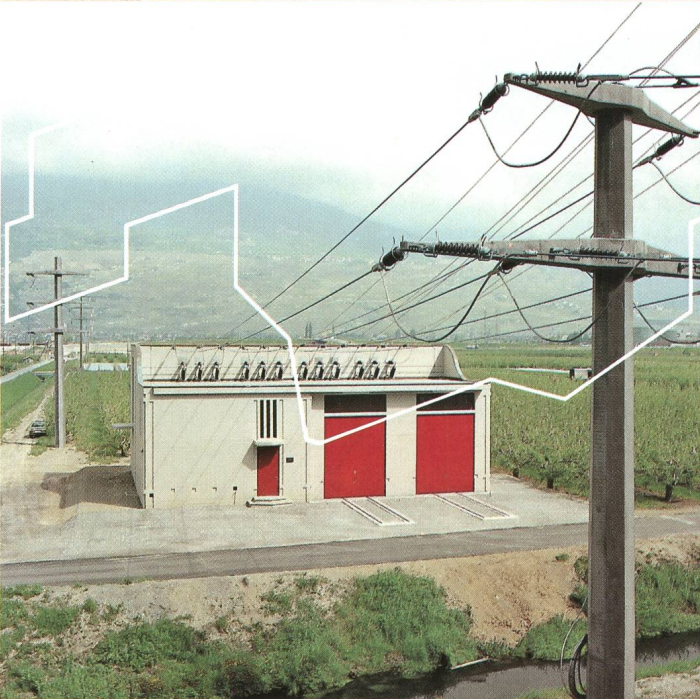
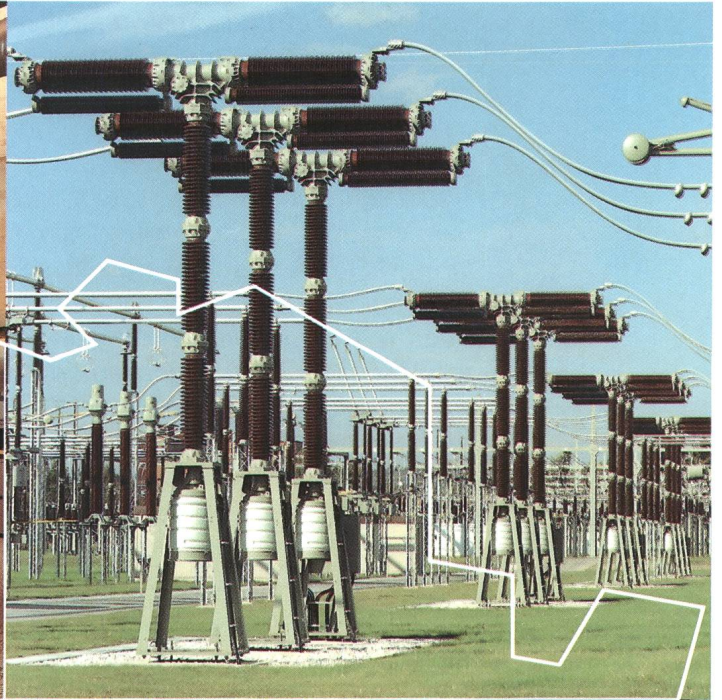
Wittgenstein et la sécurité

«Que l'on se taise sur ce que l'on ne peut exprimer.» Ces derniers temps, on a souvent entendu cette fameuse conclusion, tirée du Tractatus logico-philosophicus de Ludwig Wittgenstein, à l'occasion du centième anniversaire de la naissance du célèbre philosophe (1889–1951). C'est avec raison, car sa confrontation juvénile-radical avec la langue en tant que base de toute science est d'importance, même pour les scientifiques de l'âge de l'informatique. On peut mesurer la problématique des notions souvent apparemment claires à la notion clé de ce bulletin, la sécurité. Une phrase comme «Vous pouvez être sûr que cette installation est suffisamment sûre pour garantir la sécurité de vos collaborateurs» est certainement compréhensible. Une autre question est de savoir si le destinataire de cette communication rassurante, vu le flou évident du terme sécurité, se sent vraiment tranquillisé. On comprendra aussi nos concitoyens au bénéfice d'une formation technique moins étendue qui, ne pouvant pas appuyer la notion de sécurité sur des notions de probabilité précises et limitatives, essaient de la comprendre dans le sens le plus initial (du latin se-cura = sans souci). Même le penseur autocritique Wittgenstein a reconnu dans ses années tardives que les mots et phrases de la langue ont normalement plusieurs sens que l'on ne peut comprendre que grâce à une écoute réciproque intensive. Dans ce sens, ce cahier ne veut ni ne peut apporter une définition claire de la notion de sécurité, mais veut contribuer à une réflexion éminemment importante dans le contexte technico-social.

M. Baumann, rédacteur SEV

ABB zum Thema Stromübertragung und Stromverteilung

Wir schalten weltweit schnell, damit Sie beruhigt abschalten können.



M A C H

ABB Brown Boveri AG
5401 Baden

ABB
ASEA BROWN BOVERI